

Ad-hoc-Gruppe

„Wandel wohlfahrtsstaatlicher Versorgung – Neue Forschungsergebnisse im internationalen Vergleich“

In den OECD-Ländern kommt es zu einem weit reichenden Neuzuschnitt wohlfahrtsstaatlicher Versorgungsmodelle. Über die Einführung von Marktmechanismen und Konkurrenzsituationen zwischen staatlichen und gemeinwirtschaftlichen Dienstleistungsanbietern sollen Leistungen deutlich dienstleistungsfreundlicher und zugleich effektiver und effizienter angeboten werden. Über die Implementation betriebs- und marktwirtschaftlicher Instrumente werden die Beziehungen zwischen wohlfahrtsstaatlichen "Anbietern" und Klientinnen, die nun zu nachfragenden "Kunden" werden, reorganisiert. Neue wohlfahrtsstaatliche "Mischungen" zwischen individueller Verantwortungsübertragung, staatlicher Regulierung und "semi-staatlicher" Versorgung entstehen. Bislang staatlich angebotene Leistungen werden in den so genannten Dritten Sektor, z.B. kirchliche Versorgungseinrichtungen, Wohlfahrtsverbände und/oder in den privaten Sektor der Familie verschoben und umgekehrt.

In dem skizzierten Umstrukturierungsprozess werden Grenzziehungen zwischen "staatlichen", "halb-staatlichen" und "privaten" Leistungen neu zugeschnitten bzw. werden Leistungsangebote aus den einzelnen Sphären vermengt. Das Selbstverständnis des Staates wandelt sich vom zentralen gesellschaftlichen "Steuerungszentrum" zum Moderator von wohlfahrtsstaatlichen Angeboten aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Sektoren und zum Regulator von Qualität, von Verbraucherschutz, etc.. Neue Mitsprachemöglichkeiten von "Kunden" bei der Angebotsstruktur entstehen, aber zugleich verschärfen sich alte Ungleichheiten beim Zugang zu wohlfahrtsstaatlichen Leistungen z.B. entlang von Geschlecht, Klasse und Ethnie und neue Ungleichheiten zeichnen sich ab, die sich je nach "wohlfahrtsstaatlichem Mix" in den einzelnen Ländern und wohlfahrtsstaatlichen Bereichen unterschiedlich darstellen.

In der Ad-Hoc Gruppe sollen neue Formen der Regulierung wohlfahrtsstaatlicher Leistungen in international vergleichender Perspektive und mit Blick auf die (Re-)Produktion sozialer Ungleichheiten diskutiert werden. Dabei werden drei Dimensionen und unterschiedliche disziplinäre Perspektiven auf den Wandel von Wohlfahrtsstaatlichkeit zusammengeführt: (1) neue Organisations- und Managementformen, (2) neue Formen von corporate governance zwischen Markt, Drittem Sektor und Staat und (3) die Rolle der Nutzerinnen und Nutzer im Kontext veränderter Formen von Citizenship.

PD Dr. Birgit Riegraf
Fakultät für Soziologie
Universität Bielefeld
Postfach 100131
33501 Bielefeld
Tel: +49 (0)521 1064619
email: birgit.riegraf@uni-bielefeld.de

PD Dr. Ellen Kuhlmann
Senior Lecturer
Department of Social and Policy Sciences
University of Bath
Bath BA2 7AY
phone +44 (0)1225 383219
Email: e.c.kuhlmann@bath.ac.uk

Prof. Dr. Hildegard Theobald
Vechta University
Centre for Research on Ageing and Society
Driverstr. 22
D-49377 Vechta
Germany
Phone: +49 (0)4441/15551
Fax: +49 (0)4441/15614
Email: hildegard.theobald@uni-vechta.de